

Nachbereguppe Obstberg (NGO): Jahresbericht 2020

Für eine Nachbereguppe, die die persönlichen Kontakte im Quartier fördern möchte, war das Jahr 2020 ein äusserst seltsames (und hoffentlich einmaliges). Aber vermutlich auch für die ganze Menschheit. Wer hätte im Januar 2020 eine Prognose gewagt, dass das gesamte Leben (sozial, wirtschaftlich und kulturell) dermassen heruntergefahren werden müsste. Das hiess für die NGO, dass wir fast alle unsere Veranstaltungen absagen mussten. Auch die Nachbarschaftshilfe Obstberg (NHO) musste ihre Aktivitäten auf fast Null reduzieren.

So kommt es zum vermutlich kürzesten Jahresbericht in der Geschichte der NGO.

Der **Vorstand der NGO** hat sich trotz Corona 4mal getroffen, wenn auch unter erschwerten Bedingungen. Ihnen (Pablo Derungs, Christine Fach, Ruth Müller, Pia Roth Hühn und Lilian Weisbrod) möchte ich herzlich danken, dass sie jederzeit bereit waren, um die Aktivitäten wieder hochzufahren. Auch das **Netzwerkteam der Nachbarschaftshilfe NHO** mit Barbara Joss, Ueli Laedrach, Dora Lenke, Ruth Müller, Christine Ramseyer und Diana Sennhauser musste in den Standby-Modus schalten, hielt sich aber immer bereit, um durchzustarten. Ihnen ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Für die verschiedenen Anlässe (z.B. Nachberefest) wären wieder eine ganze Reihe von **Freiwilligen** bereit gestanden. Für die NGO aktiv waren aber, trotz Corona: unsere Organisatorin der **Adventsfenster**: Christine Stüssi und die **Flugi-VerteilerInnen**: Eva Wüthrich, Barbara Nyffeler (leider im März verstorben) und Urs Bögli. Ihre Mithilfe ist uns wichtig.

Erwähnt seien aber doch noch die **Anlässe** (verantwortlich: Pablo Derungs), die wir trotzdem durchführen konnten. Im Frühjahr 2020 waren das: Die **Schneeschuhtour** mit Wale Josi. Auch eine Informationsveranstaltung zur **Begegnungszone Obstberg** mit Jurgen Mesman (Bereichsleiter Projekte Verkehrsplanung bei der Stadt Bern) konnten wir im Januar noch realisieren. Die erste Etappe der Begegnungszone Obstberg (BZO) wurde im Herbst 2020 umgesetzt. Ob die Etappen 2 (2021) und 3 (2022) wie geplant ausgeführt werden können, ist fraglich, weil die Corona-Pandemie ein grosses Loch in die Kassen der Stadt Bern reissen wird. Die NGO wurde übrigens in der **Begleitgruppe** zur Planung der BZO mit Vertretern aus dem Obstberg versiert durch Gottlieb Witzig vertreten. Alle anderen Veranstaltungen im Frühjahrsprogramm 2020 inklusive Hauptversammlung mussten wir absagen.

Weil die Corona-Pandemie auch im Sommer noch ein Thema war, verzichteten wir auf ein festes Herbstprogramm.

Im Oktober, als die Hoffnung auf bessere Zeiten wieder etwas aufkeimte, versuchten wir kurzfristig wieder etwas anzubieten. Zustande kam die **Führung** mit Regula Hug **durch den Obstberg**, die sich mit **denkmalschützerischen Aspekten** auseinandersetzte. Die Nachfrage war sehr rege, so dass die Führung doppelt angesetzt werden musste. Weitere Vorhaben mussten wir aber absagen oder zurückfahren (statt Räbeliechtli-Umzug «Lichter in der kalten Jahreszeit». Die Räben gingen aber weg wie heisse Weggli). Auch der beliebte Anlass «Adventsfenster» konnte nicht über die Bühne gehen (resp. es blieb bei der Anregung, Lichter in den kalten Dezemberrächten leuchten zu lassen).

So bleibt uns nur, euch allen gute Gesundheit zu wünschen. Und wir hoffen natürlich innigst, das Vereinsleben im 2021 wieder aktivieren zu können.

Obstberg, 1. Februar 2021 / Heini Gysel, Präsident der Nachbereguppe Obstberg